

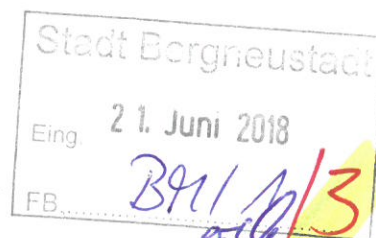


EUROPÄISCHE KOMMISSION

Bürgermeister
Gerhard Halbe
Kölner Str. 256
51702 Bergneustadt

24. 06. 18

[Handwritten signature]



*Bitte vorbereiten für parlamentarischen
beg. Sozialausschuss !!*

Juni 2018

Sehr geehrter Herr Ober-Bürgermeister, sehr geehrte Frau Ober-Bürgermeisterin,

seit 2002 organisiert die Gemeinschaft Sant'Egidio jedes Jahr am 30. November den Internationalen Aktionstag „Cities for Life – Städte für das Leben/Städte gegen die Todesstrafe“, um auf kommunaler Ebene Menschen für die wichtige Frage des Lebens zu sensibilisieren und auf die Ungerechtigkeit der Todesstrafe aufmerksam zu machen. Zum 17. Mal wird dieser Aktionstag in diesem Jahr durchgeführt, der auf internationaler Ebene Anerkennung gefunden hat. 2018 feiert Sant'Egidio das 50jährige Bestehen und möchte daher diesen Aktionstag in besonderer Weise nutzen, um den Einsatz für die Kultur des Lebens zu stärken. Aus diesem Anlass lädt die Gemeinschaft Ihre Stadtverwaltung ein, durch kulturelle, ideelle und andersartige Initiativen die Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema zu lenken. Gerade in Zeiten zunehmender Gewalt auch in unserer Gesellschaft, wie wir das im April in Münster erlebt haben, erscheint dieser Einsatz bedeutungsvoll. Dadurch können Sie ein Zeichen für den Schutz der Menschenrechte und des Lebens setzen und die Bürger für das Thema von Gerechtigkeit und Frieden sensibilisieren.

Im Dezember 2016 hat die UNO-Generalversammlung wiederholt eine Resolution für ein universales Moratorium der Todesstrafe mit 117 Ja-Stimmen verabschiedet. Auch gibt es eine sehr erfreuliche Nachricht aus Burkina Faso, wo das Parlament im Mai 2018 mehrheitlich für die Abschaffung der Todesstrafe in diesem westafrikanischen Staat gestimmt hat. Doch der Weg zur Abschaffung der Todesstrafe erfordert einen breiteren Konsens und einen noch stärkeren Einsatz der Zivilgesellschaft.

Daher möchten wir Ihre Stadtverwaltung erneut aufrufen, im Rahmen dieser Initiative den Einsatz für den Respekt des Lebens und der Menschenwürde zu unterstützen und die Bürger für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, dass diese unmenschliche Praxis der Todesstrafe aus den strafrechtlichen Vorschriften der Staaten verbannt wird.

Im Anhang finden sich wiederum Informationen zur Kampagne und eine Beschreibung von Möglichkeiten, sich an der Aktion am 30. November 2018 zu beteiligen. Wir bitten Sie, im Fall Ihrer Beteiligung auch in diesem Jahr wieder die Einverständniserklärung zu unterschreiben und uns zuzusenden. Außerdem können wir Ihnen bei Bedarf auch eine Vorlage für einen Stadtratsbeschluss zur Beteiligung an der Kampagne zukommen lassen. Dazu bitten wir um eine kurze Benachrichtigung.

In der Hoffnung auf eine positive Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Marco Impagliazzo

Prof. Marco Impagliazzo
Präsident der Gemeinschaft Sant'Egidio

Weitere Informationen, Ansprechpartner in Deutschland:

Pfarrer Dr. Matthias Leineweber

Schönthalstr. 6 – D-97070 Würzburg

Tel. +49931322940 – Email: info@santegidio.de – www.santegidio.org

Anhang 1

Welttag „*Cities for Life*” – Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe

Seit 2002 führt die Gemeinschaft Sant'Egidio die internationale Kampagne „*Cities for Life*”, **Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe** jeweils am 30. November durch. Das Datum wurde ausgewählt, weil es an die erste Abschaffung der Todesstrafe durch das Großherzogtum Toskana am 30. November 1786 erinnert. Ca. 80 Städte beteiligten sich beim ersten Mal im Jahr 2002. Über 2000 Städte mit 80 Hauptstädten auf fünf Kontinenten sind an der Kampagne beteiligt, haben vielfältige Initiativen durchgeführt oder ein symbolisches Gebäude/ einen typischen Platz in besonderer Weise beleuchtet.



Abschaffung der Todesstrafe und der Verzicht auf Gewalt zu einem Identitätsmerkmal der beteiligten Stadt und ihrer Bürger werden.

Der internationale Tag „*Cities for Life*” steht für die größte Mobilisierung für die Abschaffung der Todesstrafe auf internationaler Ebene. Sein Ziel besteht darin, einen Dialog mit der Zivilgesellschaft herzustellen und lokale Verwaltungen einzubeziehen, damit die



Das mit einer besonderen Beleuchtung angestrahlte Kolosseum in Rom ist zum universalen Symbol für diesen Einsatz zur Abschaffung der Todesstrafe geworden. Es wird immer wieder beleuchtet, wenn wichtige Fortschritte oder ein Moratorium auf diesem Gebiet erreicht werden.

Kontaktmöglichkeiten zur Kampagne der Städte für das Leben bestehen zum internationalen Sekretariat, das eine koordinierende Funktion hat (abolition@santegidio.org). In Deutschland stehen wir unter der Adresse (info@santegidio.de oder leineweberm@hotmail.de) für Rückfragen gern zur Verfügung. Es gibt auch Materialien (Filme, Erklärungen internationaler Zeugen, Einladungsmöglichkeiten bekannter Zeugen), die wir gern vermitteln können.

Anhang 2

Wie kann man sich an der weltweiten Kampagne „Cities for Life“ der Gemeinschaft Sant'Egidio beteiligen? „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“

Kontaktperson oder Ansprechpartner für die Gemeinschaft Sant'Egidio oder andere Organisationen der WCADP (World Coalition against the Death Penalty) benennen und eine Veranstaltung oder Initiative aus den hier angegebenen Möglichkeiten auswählen.

1. Zunächst besteht die Beteiligung darin, dass die Kommune den Beschluss fasst, sich an der Kampagne „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ zu beteiligen. Es geht zunächst nur darum, den moralischen Einsatz zu unterstützen und Inhalte und Absichten der Initiative zu teilen (durch den Stadtrat oder die/den Ober-BürgermeisterIn).
2. Die Stadt könnte ein bekanntes Denkmal oder einen für sie charakteristischen Ort auswählen, der allgemein als Symbol für die Stadt gilt. Bei wichtigen die Todesstrafe betreffenden Ereignissen soll das Denkmal oder der Ort besonders beleuchtet oder gekennzeichnet werden, vor allem jeweils am 30. November. (Das Gebäude könnte ein „lebendes Logo“ der Kampagne von Seiten Ihrer Stadt darstellen.)
3. Die Stadt kann kulturelle Initiativen durchführen, die von der Gemeinschaft Sant'Egidio und den mit ihr international zusammenarbeitenden Vereinigungen begleitet oder mit ihnen zusammen organisiert werden können (Vorträge, Filmabend, Konzert, etc.).

Weitere Vorschläge

- Die Stadt kann den 30. November zum „Tag für das Leben/gegen die Todesstrafe“ erklären. Die Stadt kann, wenn sie es wünscht, unter ihrem Namen oder ihrem Wappen/Logo oder auf der Website den Titel „Mitglied von `Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe`“ führen. (Bitte dies der Gemeinschaft Sant'Egidio mitteilen).
- Die Stadt ist eingeladen, auf ihrer Homepage sichtbar einen Link zur Homepage der Gemeinschaft Sant'Egidio anzubringen, der direkt zur Anfangsseite der weltweiten Kampagne gegen die Todesstrafe führt (www.nodeathpenalty.santegidio.org), wo die komplette Liste aller Städte zu finden ist, die sich der Initiative angeschlossen haben. Die Stadt kann Fotos und weitere Informationen über die Kampagne erhalten. Es wäre wünschenswert, die örtliche Presse über Initiativen und die Unterstützung der Kampagne zu informieren.